

Parlamentarischer Vorstoss**2024/92**

Geschäftstyp: Schriftliche Anfrage
Titel: **Teuerung bei Sozialleistungen**
Urheber/in: Ronja Jansen
Zuständig: —
Mitunterzeichnet von: —
Eingereicht am: 8. Februar 2024
Dringlichkeit: —

Laut dem Landesindex der Konsumentenpreise beträgt die Teuerung für einen Durchschnittshaushalt in der Schweiz seit Beginn des Jahres 2022 rund 4.4% Prozent.

Dies stellt insbesondere Haushalte mit tiefen und mittleren Einkommen vor existenzielle Herausforderungen. Der Grund dafür liegt in der überproportionalen Teuerung bei essenziellen Gütern (Wohnen + 25%, Nahrungsmittel +11%, Gesundheitspflege + 16%).

Viele Menschen mit bescheidenen finanziellen Mitteln sind schon heute auf Unterstützungsleistungen durch die öffentliche Hand angewiesen. Vor diesem Hintergrund muss sichergestellt werden, dass die entsprechenden öffentlichen Leistungen der Teuerung angepasst werden.

Deshalb bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stark wurden die durch den Kanton ausbezahlte Sozialleistungen seit Beginn des Jahres 2022 an die Teuerung angepasst? (Bitte um eine vollständige tabellarische Auflistung)
 2. Wie stark wurden die durch die Gemeinden ausbezahlten und vom Kanton regulierten Sozialleistungen angepasst? Namentlich die Sozialhilfe, die Asylsozialhilfe und die Nothilfe.
 3. Wonach richtet sich die Teuerungsanpassung der jeweiligen Sozialleistungen?
 4. Die Krankenkassenprämien werden bei der Teuerung nicht mitberücksichtigt. Werden die angestiegenen Prämienkosten bei der Anpassung der Höhe der Sozialleistungen zusätzlich berücksichtigt?
 5. Wie hat sich die Kaufkraft der von Sozialleistungen abhängigen Personen seit Beginn des Jahres 2022 verändert?
-